WORKSHOP 13 / LEITFADEN

# Facilitator-Training für Partner

Vier Formate vorbereiten und den persönlichen Moderationsstand je Format belegen

Partner üben Abschnitte der Formate 1, 2, 6 und 11, führen eine begrenzte Demo und planen die erste gemeinsame Kundenmoderation. Eine persönliche Formatmatrix trennt Vorbereitung, beobachtete Teilhandlung und nachgewiesene Durchführung. Ein kurzer Teachback belegt nur den gezeigten Abschnitt und kein vollständiges Format.

### Dauer

1 Tag mit 7 Stunden 15 Minuten einschließlich 45 Minuten Mittagspause und 25 Minuten weiterer Pausen; danach separate gemeinsame erste Kundenmoderation

### Teilnehmende

Agenturen und Einzelberater mit Kundenzugang; Ablaufplanung für bis zu sechs Lernende, größere Gruppen benötigen zusätzliche Beobachtungskapazität

## Ergebnisse

- Moderationspläne für die vier freigegebenen Formate
- Durchgeführte Demo mit Ausfallweg und klarer Aussagegrenze
- Beobachteter Teachback je Person und persönliche Matrix mit getrenntem Stand für 1, 2, 6 und 11
- Abgestimmter Plan für eine gemeinsame erste Kundenmoderation

# Format und Lernnachweis

Moderationsumfang gemäß Katalog: 1 Impuls, 2 4C-Potenzial, 6 Culture und Social Coding, 11 Team-Start. Andere Formate, technische Umsetzung, Rechtsberatung, Vertragsänderungen sowie Preise und Ergebniszusagen bleiben außerhalb dieser Moderationsbefähigung. Preise und Ergebniszusagen gibt Overmind frei. Der konkrete selbstständige Moderationsumfang wird je Format anhand persönlicher Beobachtungen mit Overmind vereinbart. Ein Tag, ein gelesener Leitfaden oder eine gemeinsame Durchführung von Format 1 überträgt keinen Nachweis auf 2, 6 oder 11. Geeignete Sprach-, Text- und assistierte Teilnahme in Format 11 werden nach denselben Lernhandlungen beurteilt.

## Voraussetzungen

• Die vier vollständigen Kits 1, 2, 6 und 11 wurden vorab gelesen; offene Fragen und ein konkreter Kundentermin sind vorbereitet.

• Ein Demo-Einsatz mit zugelassenen Beispieldaten, getestetem Zugang und eindeutigem Verantwortlichen steht bereit.

• Katalog und aktuelle öffentliche Unterlagen werden auf Begriffe, Umfang und Aussagen abgeglichen. Produktlisten gelten nicht als pauschale Verfügbarkeitszusage.

• Overmind und Partner haben Beobachtungsrolle und gemeinsame erste Kundenmoderation als separaten nächsten Schritt vorgesehen.

• Je Person ist Matrix 13.7 für Formate 1, 2, 6 und 11 angelegt. Für beobachtete Übungen und die spätere Kundenmoderation stehen geeignete beobachtende Personen zur Verfügung; offene Bereiche bleiben ausdrücklich begleitet.

## Am Ende überprüfbar

• Jede Person hat einen eigenen Abschnitt aus einem benannten Format moderiert. Rubrik 13.4 nennt die tatsächlich beobachteten Kriterien, Belege, Hilfe und noch nicht gezeigten Schritte.

• Matrix 13.7 enthält vier getrennte Formatzeilen: Plan vorhanden, beobachteter Abschnitt, Nachweis des vollständigen beziehungsweise ausdrücklich begrenzten Durchführungsumfangs und nächste Beobachtung. Leere Zeilen gelten als offen.

• Ein selbstständiger Formatumfang wird erst mit Overmind vereinbart, nachdem die dafür erforderlichen Kernblöcke, Ergebnisübergabe, ein schwieriger Fall und Freigabegrenzen persönlich beobachtet wurden. Eine vollständige gemeinsame Durchführung oder eine vereinbarte Folge beobachteter Kernblöcke kann diese Belege liefern. Ein sechsminütiger Ausschnitt allein genügt nicht.

• Die erste gemeinsame Kundenmoderation ist einem bestimmten Format zugeordnet und hat Rollen, Termin oder nächsten Terminierungsschritt sowie eine Nachbesprechung. Andere Formate bleiben ungeprüft beziehungsweise begleitet, bis eigene Nachweise vorliegen.

• Der Partner kennt Grenzen zu fachlicher, technischer, rechtlicher und kommerzieller Freigabe. In Format 11 plant er einen eigenen Versuch je Person im geeigneten Modus statt einer Pflicht zum eigenen Sprechen.

• Die Matrix ist ein Lern- und Einsatzplan, keine automatische Zertifizierung und keine neue technische oder kommerzielle Freigabe.

## Drei Materialarten

Dieser Leitfaden enthält Ablauf, Moderationshinweise, Übungsauswertung, Quellen und Foliennotizen. Die Folien sind die Präsentation für die Gruppe. Die Arbeitsblätter werden separat gedruckt oder im ausfüllbaren HTML-Workbook bearbeitet.

# Vorbereitung

## Vor dem Termin

• Zwei Wochen vorher Anlass, Erfahrung und ersten Kundentermin erfragen. Die vier Kits und eine vorbereitete Moderationsaufgabe versenden.

• Eine Woche vorher jeder Person einen sechsminütigen Teachback aus einem benannten Format zuweisen. Matrix 13.7 und Beobachtungskriterien vorab geben. Der Ausschnitt liefert Teilbelege für genau dieses Format; für die übrigen Zeilen werden weitere Beobachtungstermine geplant.

• Demo mit zwei belegbaren Fragen, einer Grenze, einer Korrektur und sichtbarem Status vorbereiten. Technische Limits und Zugang aktuell prüfen, statt Werte aus alten Kits ungeprüft zu übernehmen.

• Am Vortag Ton, Bildschirm, Sprach-/Textalternative und Ausfallübung testen. Keine neuen Gastzugänge während des Trainings ohne zuständige Freigabe erzeugen.

• Für den Trainingstag zwei Triaden bei sechs Personen planen: moderieren, teilnehmen, beobachten. Die Rollen wechseln.

## Material und Zugang

• Vollständige Kits 1, 2, 6 und 11 in der vereinbarten Sprachfassung

• Demo-Einsatz mit Beispieldaten, geprüften Quellen und Ausfallskript

• Aktueller Katalog, VOP-Unterlagen und Quellen zum Social Coding

• Arbeitsblätter 13.1-13.7 und beobachtbare Teachback-Rubrik

• Persönliche Formatmatrix 13.7 und zusätzliche Druckfassung Material/13_Formatmatrix_DE.html; je Format Plan-, Beobachtungs- und Durchführungsbeleg getrennt erfassen.

• Ausfüllbare persönliche Formatmatrix 13.7, auch leer oder ausgefüllt druckbar.

# Zeitplan und Material

| Zeit | Block | Blatt | Folien |
|---|---|---|---|
| 00:00-00:15 | Auftrag, Umfang und Lernziele (15 min) | 13.1, 13.7 | 1-3 |
| 00:15-00:50 | VOP und fachliche Zuständigkeiten (35 min) | 13.1 | 4-5 |
| 00:50-01:30 | Demo und Ausfallweg (40 min) | 13.2 | 6 |
| 01:30-02:10 | Format 1 moderieren (40 min) | 13.3 | 7 |
| 02:10-02:25 | Pause (15 min) | | |
| 02:25-03:30 | Format 2 und belastbare Auswahl (65 min) | 13.3 | 8-9 |
| 03:30-04:15 | Mittagspause (45 min) | | |
| 04:15-05:05 | Format 6 als gemeinsame Gesprächsgestaltung (50 min) | 13.3 | 10-11 |
| 05:05-05:40 | Format 11 und Nutzung im Team (35 min) | 13.3 | 12 |
| 05:40-05:50 | Pause (10 min) | | |
| 05:50-06:35 | Teachback und beobachtetes Feedback (45 min) | 13.4, 13.7 | 15-16 |
| 06:35-07:05 | Aussagen und erste Kundenmoderation (30 min) | 13.5, 13.6 | 13-14, 17 |
| 07:05-07:15 | Abschluss und nächste Lernschritte (10 min) | 13.7 | 18 |

Zeitangaben zählen ab Beginn des jeweiligen Termins und enthalten die eingeplanten Pausen. Eine Test- oder Praxisphase zwischen zwei Terminen zählt zusätzlich.

# Drehbuch für die Moderation

## 01 Auftrag, Umfang und Lernziele / 15 min

### Ziel

Die vier Formate und Freigabegrenzen kennen.

### Durchführung

5 Min. Lernziele nennen, 5 Min. ersten Kundentermin besprechen, 5 Min. Formatmatrix 13.7, persönliche Beobachtung und Grenzen des Tages klären.

### Moderationssatz

Welchen Abschnitt möchten Sie beim ersten Kunden selbst moderieren?

### Auswertung

Welche Zusage muss Overmind freigeben?

### Ergebnis

Lernauftrag und klare Grenzen

Material: Blatt 13.1, 13.7; Folien 1-3

## 02 VOP und fachliche Zuständigkeiten / 35 min

### Ziel

Aktuelle Begriffe und Zustände verständlich erklären.

### Durchführung

10 Min. KSE, TalkTo, Voice und Frontend erläutern, 10 Min. fachliche Prüfung in overmind.talk und KSE-Übernahme unterscheiden, 10 Min. drei Start-/Design-/Zugangsfreigaben zuordnen, 5 Min. in Paaren zurückerklären.

### Moderationssatz

Was ist bereits freigegeben und was ist noch nicht im bestätigten Wissensstand?

### Auswertung

Warum öffnet ein Test keinen Gastzugang?

### Ergebnis

Begriffskarte und Freigabetrennung

Material: Blatt 13.1; Folien 4-5

## 03 Demo und Ausfallweg / 40 min

### Ziel

Eine begrenzte Demo zuverlässig führen.

### Durchführung

10 Min. geprüfte Demo zeigen, 15 Min. paarweise normale Frage, Grenze und Korrektur üben, 10 Min. Ausfallskript ohne System durchspielen, 5 Min. Aussagen und Status abgleichen.

### Moderationssatz

Was sagen Sie, wenn die Verbindung ausfällt?

### Auswertung

Welche Beobachtung ist nur Demo und welche eine überprüfbare Zusage?

### Ergebnis

Demo-Check mit Ausfallweg

Material: Blatt 13.2; Folien 6

## 04 Format 1 moderieren / 40 min

### Ziel

Impuls in Kandidatenbereiche überführen.

### Durchführung

10 Min. 90-Minuten-Kit und Ergebnis erklären, 15 Min. Kandidatenrunde mit zwei fiktiven Unternehmenssituationen üben, 10 Min. Grenzen und Einwände behandeln, 5 Min. nächsten Schritt mit Name und Datum formulieren.

### Moderationssatz

Welche konkrete Situation könnte dieser Bereich verbessern?

### Auswertung

Ist das Ergebnis ein Kandidat oder bereits ein zugesagter Pilot?

### Ergebnis

Moderationsplan für Format 1

Material: Blatt 13.3; Folien 7

## 05 Pause / 15 min

### Ziel

Vor der Bewertungsübung erholen.

### Durchführung

Unterlagen sichern und Bildschirm sperren.

### Moderationssatz

Wir setzen in fünfzehn Minuten mit Format 2 fort.

### Auswertung

Keine fachliche Auswertung.

### Ergebnis

Pause

Material: Blatt ; Folien

## 06 Format 2 und belastbare Auswahl / 65 min

### Ziel

Die vier C und Ausschlussgrenzen moderieren.

### Durchführung

10 Min. Tageskit und Bericht zeigen, 20 Min. zwei fiktive Kandidaten entlang der vier C prüfen, 15 Min. harte Grenzen vor Score und Unsicherheiten besprechen, 15 Min. Wirkung und Machbarkeit mit Belegen vergleichen, 5 Min. Scope und nächste Klärung festhalten.

### Moderationssatz

Welche rote Linie kann ein hoher Gesamtscore nicht aufheben?

### Auswertung

Welche Wertung beruht auf Annahmen statt auf Belegen?

### Ergebnis

Moderationsplan für Format 2

Material: Blatt 13.3; Folien 8-9

## 07 Mittagspause / 45 min

### Ziel

Erholung und informeller Austausch.

### Durchführung

Gemeinsame Wiederbeginnzeit nennen.

### Moderationssatz

Wir beginnen nach 45 Minuten mit Social Coding.

### Auswertung

Keine fachliche Auswertung.

### Ergebnis

Pause

Material: Blatt ; Folien

## 08 Format 6 als gemeinsame Gesprächsgestaltung / 50 min

### Ziel

Fachliche Logik mit Zielnutzern erproben.

### Durchführung

10 Min. zwei Halbtagstermine mit Zwischenarbeit erklären, 15 Min. Zieldialog mit Pflichtangaben und Ergebnis formulieren, 15 Min. Korrektur, Unterbrechung und Ausnahme im Rollenspiel erproben, 10 Min. Beobachtung in eine begründete Regeländerung übersetzen.

### Moderationssatz

Welche Angabe ist für das Ergebnis nötig und welche Rückfrage wäre nur Wiederholung?

### Auswertung

Was soll die Hörprobe mit unbeteiligten Zielnutzern noch zeigen?

### Ergebnis

Moderationsplan für Format 6

Material: Blatt 13.3; Folien 10-11

## 09 Format 11 und Nutzung im Team / 35 min

### Ziel

Eigene Teilhabe und Rückmeldeweg in geeigneten Modi organisieren.

### Durchführung

10 Min. 120-Minuten-Kit erläutern, 10 Min. Rotation für zwölf Personen mit zwei freigegebenen Übungsplätzen und passenden Sprach-, Text- oder Assistenzmodi planen, 10 Min. Champion-Aufgabe und Fehlerweg üben, 5 Min. freiwilligen Nutzungsanlass formulieren. Lernnachweis und bei Simulation noch offenen Systemzugang trennen.

### Moderationssatz

Wie zeigt jede Person drei eigene Fragen, Antwortprüfung, Korrektur und Rückmeldung im passenden Modus?

### Auswertung

Welche Aufgabe bleibt beim Steward oder Support?

### Ergebnis

Moderationsplan für Format 11

Material: Blatt 13.3; Folien 12

## 10 Pause / 10 min

### Ziel

Vor dem Teachback erholen.

### Durchführung

Triaden und Beobachtungsbögen bereitlegen.

### Moderationssatz

Danach moderiert jede Person selbst.

### Auswertung

Keine fachliche Auswertung.

### Ergebnis

Pause

Material: Blatt ; Folien

## 11 Teachback und beobachtetes Feedback / 45 min

### Ziel

Eigene Moderation zeigen und gezielt verbessern.

### Durchführung

5 Min. Triaden, Format und Auftrag zuordnen. Drei Runden zu 9 Min.: 6 Min. eigene Moderation, 3 Min. beobachtetes Feedback; Rollen wechseln. 13 Min. Ergebnisse in 13.4 und der passenden Zeile von 13.7 erfassen. Peer- und Overmind-Beobachtung kennzeichnen. Nur gezeigte Kriterien abhaken; der Ausschnitt belegt nicht das ganze Format.

### Moderationssatz

Zeigen Sie den vereinbarten Abschnitt und schließen Sie mit einem greifbaren Ergebnis.

### Auswertung

Welche beobachtete Handlung belegt die Rückmeldung?

### Ergebnis

Persönlicher Teilnachweis mit Formatzuordnung und offenen Kriterien

Material: Blatt 13.4, 13.7; Folien 15-16

## 12 Aussagen und erste Kundenmoderation / 30 min

### Ziel

Prüfbare Zusagen und gemeinsame Durchführung planen.

### Durchführung

10 Min. Aussagen als belegt, projektabhängig oder Ausblick einordnen, 15 Min. erste gemeinsame Kundenmoderation einem Format und konkret beobachtbaren Kernblöcken zuordnen, 5 Min. offene Freigaben und übrige Formatzeilen mit weiteren Nachweisterminen versehen.

### Moderationssatz

Welche Formulierung wäre für den Kunden stärker, als die Quelle sie trägt?

### Auswertung

Wer beobachtet welchen Abschnitt beim ersten Kunden?

### Ergebnis

Aussagecheck und Plan der gemeinsamen Moderation

Material: Blatt 13.5, 13.6; Folien 13-14, 17

## 13 Abschluss und nächste Lernschritte / 10 min

### Ziel

Lernstand und Folgetermin ehrlich festhalten.

### Durchführung

5 Min. je Person belegte und offene Formatbereiche nennen, 5 Min. den begrenzten nächsten Einsatz sowie Beobachter, Nachweis und Termine bestätigen. Keine pauschale Freigabe aller vier Formate.

### Moderationssatz

Was brauchen Sie vor Ihrer ersten gemeinsamen Kundenmoderation noch?

### Auswertung

Ist klar, dass Teilnahme allein kein automatisches Zertifikat erzeugt?

### Ergebnis

Vereinbarter Lern- und Kundenplan

Material: Blatt 13.7; Folien 18

# Abschluss und Nachbereitung

## Nächste Schritte

• Innerhalb von fünf Werktagen Moderationspläne, Teachback-Rückmeldung und Plan der gemeinsamen Kundenmoderation bereitstellen.

• Vor dem ersten Kundentermin Ziel, Rollen, Daten, Demo und gültige Angebots-/Aussagefassung mit Overmind prüfen.

• Nach der gemeinsamen Moderation die Zeile genau dieses Formats anhand derselben Kriterien aktualisieren. Beobachter, Kunden-/Übungsumfang, Datum und Ergebnisbeleg nennen. Einen begrenzten oder selbstständigen nächsten Einsatz mit Overmind vereinbaren; andere Zeilen nicht automatisch hochstufen.

• Für jedes noch offene Format einen beobachteten nächsten Kernblock oder Kundentermin mit Person und Datum planen. Bis zum passenden Nachweis nur den dokumentierten begleiteten Umfang übernehmen. Bei wesentlicher Änderung eines Kits die betroffenen Nachweise erneut prüfen.

## Stolpersteine

• Die Übungen sind Ausschnitte. Eine kurze Trainingssequenz über Format 6 ersetzt dessen zwei vollständige Halbtage nicht.

• Eine sichere Demo ist kein Beleg für eine im Kundenprojekt verfügbare Funktion. Projektumfang und Voraussetzungen ausdrücklich klären.

• Social Coding betrifft fachliche Gesprächslogik, Ergebnisse, Rückfragen und Ausnahmen. Tonalität ist nur ein Teil.

• Aktuelle Entwicklung, Konzept und Ausblick nicht als fertig vereinbarte Standardleistung darstellen.

• Kein automatisches Zertifikat, keine pauschale Freigabe aus bloßer Teilnahme und keine selbst erfundenen Preise.

• Vier Moderationspläne sind vier Vorbereitungen, keine vier Durchführungsnachweise. Peer-Feedback wird als solches erfasst; über den späteren selbstständigen Kundenumfang entscheidet die vereinbarte fachkundige Beobachtung mit Overmind.

## Begriffe

### Teachback

Kurzer selbst moderierter Abschnitt mit beobachtetem Feedback.

### Social Coding

Gemeinsame Gestaltung fachlicher Gesprächslogik für eine konkrete Aufgabe.

### Gemeinsame Moderation / joint facilitation

Separater erster Kundentermin, in dem Partner und Overmind abgestimmt moderieren und den Lernstand beobachten.

# Auswertung der Arbeitsblätter

## 13.1 Moderationsumfang und Freigaben

Die vier Katalogformate eintragen. Unterschiedliche Freigaben ausdrücklich getrennt halten. Ein benannter Moderationsumfang braucht formatbezogene Nachweise aus 13.7; die Teilnahme allein genügt nicht.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiv: Partner moderiert die Situationsrunde. Ein Kunde fragt nach garantierter Einsparung; die Frage wird mit Datenbedarf an Overmind gegeben.

### Prüfkriterium

Keine Rolle oder Freigabe wird aus der Teilnahme allein abgeleitet.

## 13.2 Demo mit Ausfallweg

Vor jedem Kundentermin testen. Die Demo zeigt einen vereinbarten Ausschnitt, nicht sämtliche Produktfähigkeiten.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiv: Die Verbindung fällt aus. Moderation sagt: Wir zeigen den geprüften Gesprächsablauf jetzt als Rollenspiel; der technische Test ist noch offen.

### Prüfkriterium

Demo und Ersatzübung haben klare Grenze, Status und Nachholweg.

## 13.3 Moderationsplan je Format

Viermal kopieren, je einmal für 1, 2, 6 und 11. Vollständige Dauer und Ergebnis aus dem jeweiligen Kit übernehmen; Übungsausschnitt getrennt markieren. Ein ausgefüllter Plan markiert Vorbereitung, keine beobachtete Durchführung.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiv: Format 2, 15-Minuten-Ausschnitt. Zwei Kandidaten vergleichen, rote Linie vor Score klären, Entscheidung mit offener Datenfrage dokumentieren.

### Prüfkriterium

Der Ausschnitt endet mit einem Ergebnis und passt in das vollständige Format.

## 13.4 Teachback beobachten

Sechs Minuten Moderation beobachten, drei Minuten Feedback geben. Rubrik verwenden; keine pauschalen Persönlichkeitsurteile.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiv: Der Auftrag war verständlich. Ein Einwand blieb ohne Status. Nächste Übung: Einwand mit Eigentümer und Termin parken.

### Prüfkriterium

Beobachtete Kriterien, Beleg und nächste Übung sind dem richtigen Format zugeordnet. Nicht beobachtete Kriterien bleiben offen.

## 13.5 Aussagencheck und Quellenstatus

Jede Leistungs- oder Wirkungsbehauptung gegen die Quelle und den konkreten Projektumfang prüfen. Keine Demonstration als allgemeine Zusage behandeln.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiv: Aus dem Schaltplan-Ausblick folgt keine verfügbare Standardfunktion. Formulierung: eine öffentlich gezeigte Idee, deren Eignung und Umsetzung gesondert geprüft werden müssen.

### Prüfkriterium

Die Aussage ist nicht stärker als Quelle, Projektumfang und Freigabe.

## 13.6 Gemeinsame erste Kundenmoderation

Nach dem Training gemeinsam mit Overmind abstimmen. Kundenumfang und kommerzielle Zusagen durch zuständige Rollen freigeben lassen.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiv: Partner führt die Situationsrunde, Overmind die Demo und den Angebotsbezug. Am Folgetag werden Beobachtung und weiterer Moderationsumfang besprochen.

### Prüfkriterium

Ein konkretes Format mit Rollen, Beobachtung und Nachbesprechung ist geplant; daraus folgt kein Nachweis für andere Formate.

## 13.7 Persönliche Formatmatrix und nächster Einsatz

Je Format getrennt erfassen. Vergleichen Sie einen vorbereiteten Plan, einen sechsminütigen Peer-Teachback und einen fachkundig beobachteten Einsatz. Für S braucht es im bestätigten Umfang Kernblöcke, schwierige Situation, Ergebnisübergabe und eine dokumentierte Vereinbarung mit Overmind. Die ausfüllbare Matrix in Material/13_Formatmatrix_DE.html zeigt fehlende Angaben.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiv: Format 1 nur geplant / O. Format 2 hat einen Peer-Teachback und eine vereinbarte nächste Begleitung / B, kein Soloeinsatz. Format 6 nur für ausdrücklich bestätigte, beobachtete Kernblöcke / S in diesem Umfang. Für Format 11 fehlt jede Beobachtung / O. Die Matrix dient der Dokumentation; die Entscheidung treffen zuständige Personen.

### Prüfkriterium

Alle vier Formatzeilen haben wahrheitsgemäßen Stand, Beleg und nächsten Schritt. S gilt nur für den ausdrücklich fachkundig bestätigten Umfang.

# Abnahmetests mit Sollantworten

## Persönlicher Formatnachweis 1 Impuls

### Frage

Welche Kernblöcke hat diese Person selbst beobachtbar moderiert?

### Erwartung

Eine verständliche VOP-Einordnung, begrenzte Demo oder Ausfallübung, Kandidatenrunde und konkreten nächsten Schritt moderieren.

### Beleg

Plan allein zählt als Vorbereitung. Beobachteter Abschnitt, schwieriger Fall, Ergebnisübergabe, Datum, fachkundige Beobachtung und begrenzter nächster Einsatz werden je Format dokumentiert. Fehlender Nachweis bleibt O oder B.

## Persönlicher Formatnachweis 2 4C-Potenzial

### Frage

Welche Kernblöcke hat diese Person selbst beobachtbar moderiert?

### Erwartung

Vier C an echten Situationen prüfen, harte Grenzen vor Score behandeln, Wertungen begründen und eine abgegrenzte Entscheidung sichern.

### Beleg

Plan allein zählt als Vorbereitung. Beobachteter Abschnitt, schwieriger Fall, Ergebnisübergabe, Datum, fachkundige Beobachtung und begrenzter nächster Einsatz werden je Format dokumentiert. Fehlender Nachweis bleibt O oder B.

## Persönlicher Formatnachweis 6 Culture und Social Coding

### Frage

Welche Kernblöcke hat diese Person selbst beobachtbar moderiert?

### Erwartung

Fachliche Gesprächsregeln gemeinsam entwickeln, unterschiedliche Zielnutzer beteiligen, Beobachtung von Meinung trennen und eine Änderung nachtesten.

### Beleg

Plan allein zählt als Vorbereitung. Beobachteter Abschnitt, schwieriger Fall, Ergebnisübergabe, Datum, fachkundige Beobachtung und begrenzter nächster Einsatz werden je Format dokumentiert. Fehlender Nachweis bleibt O oder B.

## Persönlicher Formatnachweis 11 Team-Start

### Frage

Welche Kernblöcke hat diese Person selbst beobachtbar moderiert?

### Erwartung

Geeignete Sprach-, Text- oder Assistenzmodi und Rotation planen; gleiche Lernhandlungen beobachten, fehlenden Systemzugang trennen und Rückmeldung mit Champions sichern.

### Beleg

Plan allein zählt als Vorbereitung. Beobachteter Abschnitt, schwieriger Fall, Ergebnisübergabe, Datum, fachkundige Beobachtung und begrenzter nächster Einsatz werden je Format dokumentiert. Fehlender Nachweis bleibt O oder B.

# Beobachtungsrubrik für Teachback

**Kriterium**

Auftrag und Ergebnis

**Selbstständig**

Aufgabe, Zeit und erwartetes Ergebnis sind vor Beginn verständlich.

**Mit Unterstützung**

Ein Teil wird erst nach Rückfrage klar.

**Noch offen**

Die Gruppe weiß nicht, was sie erarbeiten soll.

**Kriterium**

Beteiligung

**Selbstständig**

Auch stille oder skeptische Personen erhalten einen passenden Beitragspfad.

**Mit Unterstützung**

Beteiligung gelingt nach Hinweis einer beobachtenden Person.

**Noch offen**

Einzelne dominieren, andere haben keinen Beitragspfad.

**Kriterium**

Fachliche Grenzen

**Selbstständig**

Vorschlag, Beleg, Freigabe und bestätigter Stand bleiben getrennt.

**Mit Unterstützung**

Eine Vermischung wird nach Hinweis korrigiert.

**Noch offen**

Unbelegte Aussage oder Zusage bleibt stehen.

**Kriterium**

Unklarheit und Einwand

**Selbstständig**

Die Sache wird geklärt oder mit Eigentümer und Termin geparkt.

**Mit Unterstützung**

Der offene Status wird erst nach Hinweis festgehalten.

**Noch offen**

Unklarheit wird übergangen oder geraten.

**Kriterium**

Zeit und Ergebnissicherung

**Selbstständig**

Der Abschnitt endet im Rahmen mit greifbarem Ergebnis.

**Mit Unterstützung**

Abschluss gelingt mit Zeit- oder Ergebnishinweis.

**Noch offen**

Kein Ergebnis oder Anschluss ist erkennbar.

**Kriterium**

Demo und Freigabegrenzen

**Selbstständig**

Demo, Projektumfang und Ausblick werden korrekt eingeordnet; Freigaben bleiben getrennt.

**Mit Unterstützung**

Eine Grenze wird nach Rückfrage präzisiert.

**Noch offen**

Aus der Demo wird eine nicht freigegebene Zusage abgeleitet.

# Moderationsnotizen zu den Folien

## 01 Facilitator-Training für Partner

Trainingstag und separate gemeinsame erste Moderation nennen.

## 02 Die vier Formate

Andere Formate folgen nicht automatisch aus diesem Training.

## 03 Ergebnis des Tages

Teilnahme allein erzeugt kein automatisches Zertifikat.

## 04 VOP und seine Aufgaben

Begriffe am aktuellen Projekt und seinen Oberflächen bestätigen.

## 05 Wissen und drei Betriebsfreigaben

Diese Entscheidungen bleiben getrennt. Ein Test öffnet keinen Gastzugang.

## 06 Demo mit klarem Ergebnis

Keine spontane neue Funktion oder Kundenzusage aus der Demo ableiten.

## 07 Format 1 im Kundengespräch

Kandidaten sind noch kein zugesagter Pilot.

## 08 Format 2 und die vier C

Mit den Skalen und Arbeitsblättern aus dem vollständigen Kit arbeiten.

## 09 Grenzen vor Gesamtscore

Ein hoher Mittelwert hebt eine harte Grenze nicht auf.

## 10 Format 6 und fachliche Gesprächslogik

Social Coding reicht über Ton und Anrede hinaus.

## 11 Hörprobe und Iteration

Das vollständige Format 6 umfasst zwei Halbtage mit Zwischenarbeit.

## 12 Format 11 im Team

Rotation und tatsächliche Kapazität vorab testen. Sprache, Text und Bedienassistenz folgen denselben Lernkriterien. Bei manuellem Rollenspiel bleibt der technische Zugangsnachweis offen.

## 13 Grenzen der Zusage

Für technische, rechtliche oder vertragliche Fragen zuständige Rollen einbeziehen.

## 14 Quelle, Projektumfang und Ausblick

Beispiele der digitalen Umgebung und Schaltplan-Idee als Aussagecheck nutzen.

## 15 Ihr Teachback

Jeden Ausschnitt einem Format und tatsächlich beobachteten Kriterien zuordnen. Peer-Feedback kennzeichnen. Sechs Minuten sind ein Teilbeleg, kein Nachweis für vier Formate.

## 16 Feedback mit Beleg

Selbstständig, mit Hilfe oder noch offen dokumentieren, ohne automatischen Gesamtscore.

## 17 Die erste gemeinsame Kundenmoderation

Separater Praxisschritt für ein benanntes Format. Nur dessen beobachteten Umfang in 13.7 aktualisieren; weitere Formate brauchen eigene Beobachtungen.

## 18 Nächster Einsatz und Lernschritt

13.7 am Beispiel auswerten: Format 1 O, 2 B nur bei vereinbarter Begleitung, 6 S ausschließlich im bestätigten Umfang, 11 O. Einen unvollständig begründeten S-Eintrag besprechen und den nächsten Einsatz bis zur Bestätigung offen oder begleitet halten.

# Quellen und Fassungsstand

Unterlagen für 2027, geprüft am 17. November 2026. Übungen und vorgeschlagene Kriterien sind neu ausgearbeitete Moderationsmaterialien. Sie belegen keine technische Bereitstellung oder fachliche Kundenfreigabe.

Didaktische Ergänzung: persönliche und aufgabenbezogene Lernnachweise sowie gleichwertige Teilnahmemodi; neue fiktive Rollenfälle sind als Übung gekennzeichnet. Bestehende Produkt-, Preis- und Freigabegrenzen bleiben maßgeblich.

### Voice Operating Layer

https://overmind.one/voice-operating-layer

Aktuelle Aufgaben der Bausteine, Wissensstatus und getrennte Start-/Design-/Zugangsfreigaben.

### Warum Social Coding Voice Intelligence zum Durchbruch verhilft

https://overmind.one/warum-social-coding-deiner-voice-intelligence-zum-durchbruch-verhilft

Fachliche Gesprächslogik, gemeinsamer Zieldialog, Korrektur und Ausnahme als Moderationsübung.

### Voice erkennt digitale Umgebung

https://overmind.one/voice-erkennt-digitale-umgebung

Aussageübung zur projektabhängigen Entwicklung ohne pauschale Funktionszusage.

### Ausblick zu Schaltplänen und strukturierten Daten

https://overmind.one/ausblick-schaltplaene-strukturierte-daten

Aussageübung: öffentlich gezeigte Idee bleibt Ausblick und wird nicht als Standardleistung versprochen.

### Lokale Grundlage

Die Bestandsanalyse beruht auf den Workshop-Katalogen und Kits 1 bis 10 von Oktober 2026. Die aktuellen Unterlagen liegen in DE und EN. Produktlisten und Oberflächenbegriffe unterscheiden sich zwischen den damaligen Katalogen, Strategie und Scoping. Die Analyse dokumentiert diese Unterschiede; der aktualisierte Katalog führt aufgabenbezogen durch das Programm.

### Vor einem Kundentermin

Moderation prüft aktuellen Zugang, bestätigten Leistungsumfang, Sprache, Quellen, Rollen und Freigaben. Demo-Limits und Bedienoberflächen sind vor Ort zu testen. Genaue Preise und Ergebniszusagen beruhen auf dem freigegebenen Angebot.